

nach DIN EN ISO 6806 Typ 1 Montagehinweise für Schlauchleitungen Öl PS 10 bar

Die nachfolgenden Montagehinweise für GOK-Schlauchleitungen sind zu beachten!

Richtig	Falsch	Hinweis
		<p>Schlaucharmaturen nicht versetzt anordnen. Ein Verdrehen der Schlauchleitung kann dadurch vermieden werden.</p>
		<p>Schlauchleitung keiner Zug- oder Stauchbelastung aussetzen. Spannungsfreie Montage gewährleisten!</p>
		<p>Minimaler Biegeradius: Schlauchleitung nicht kleiner minimaler Biegeradius abwinkeln. Abknicken unbedingt vermeiden.</p>
		<p>Schlauchleitung frei verlegen, um äußere Beschädigung z. B. durch Abrieb und evtl. Temperatureinwirkung zu verhindern.</p>

Schneidringverschraubungen - auch lötlöse Rohrverschraubungen mit Schneidring genannt - sind für eine sichere und dichte Verbindung von Rohren mit geraden Enden und Schlaucharmaturen vorgesehen.

Armaturen und Bauteile können durch ihre Einschraublöcher mittels Einschraubverschraubung an Rohre oder Schläuche angeschlossen werden. Zahlreiche Ausführungen in gerader und Winkelform, mit Einschraub- oder Aufschraubgewinde, mit Anschweiß- oder Rohrstützen sowie in verschiedenen Werkstoffen unterstützen eine problemlose Planung und Montage von Rohrleitungen.

Die wesentlichen Beschaffenheitsanforderungen an Schneidringverschraubungen werden nunmehr in der DIN EN ISO 8434-1 bzw. in der Bundesrepublik Deutschland bekannten DIN 2353 geregelt.

Ein umfangreiches Normen- und Vorschriftenwerk erlaubt den Ersatz von Schneidringverschraubungen für verschiedenste Einsatzgebiete gemäß gültiger Installations- und Bauvorschriften.

Die GOK-Schneidringverschraubungen entsprechen den Anforderungen der DIN EN ISO 8434-1 bzw. DIN 2353 und DIN 3859-1.



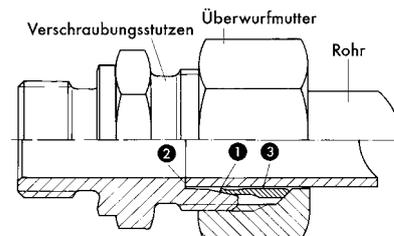
Schneidring Funktion

für Verschraubungen nach DIN EN ISO 8434-1 und DIN 2353 Bohrungsform W nach DIN 3861 (24°-Konus)

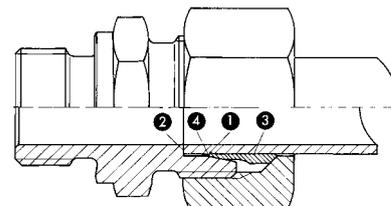
Der Schneidring wird beim Anzug der Überwurfmutter mit seiner vorgeformten und gehärteten Schneidkante ① am 24°-Innenkonus des Verschraubungsstutzens entlang geführt und verjüngt. Beim Erfassen des Rohres gleitet er auf dem Innenkonus, dringt mit seiner Schneidkante in das Rohr ein und wirft einen sichtbaren Bund ④ („Bundaufwurf“) vor sich auf.

Das rechtwinklig abgesägte Rohr ② muss unbedingt gegen den Anschlag im Verschraubungsstutzen stoßen, da ansonsten kein Einschneiden des Ringes erfolgen kann.

Die Innenform ③ des Schneidringes gewährleistet eine sichere Abstützung des Rohres gegen Schwingungen. Diese nunmehr hergestellte Rohrverbindung garantiert eine hohe Betriebssicherheit.



Vor dem Anzug der Überwurfmutter



Nach dem Anzug der Überwurfmutter

Werkstoffe

Alle Schneidringverschraubungen sind in den genannten Werkstoffen der DIN 3859-1 ausgeführt.

Verwendbar für Rohre aus	Schneidringverschraubungen				
	Kurzzeichen			Verwendete Werkstoffsorten Bezeichnung	
	GOK	DIN 3859-1	DIN EN ISO 8434-1	Kurzname	Werkstoff-Nr.
Stahl	Stahl	St	St	11SMn30, 11SMnPb30	1.0715, 1.0718
	St			11SMn37, 11SMnPb37	1.0736, 1.0737
Kupfer und Kupferlegierung	Messing	Ms	B	CuZn39Pb3	CW614N
	Ms			CuZn40Pb2	CW617N
Nichtrostender Stahl	Edelstahl X	V	SS	X6CrNiMoTi17-12-2	1.4571